

Schwarzwälder Tageszeitung

„Aus den Tannen“

Amtsblatt des Kreises Calw für Altensteig und Umgebung — Heimatzeitung der Kreise Calw und Freudenstadt

Verleger: Monatlich d. Post A 1.20 einschl. 18 S. Beförd.-Geb., aus 30 S. Zustellungsgeb.; d. Abg. 1.40 einschl. 20 S. Anst.-Geb.; Einzel-Ne. 10 S. Bei Nichterschienen der 30. Im. hoch Gewalt über Verbreitung besteht kein Anspruch auf Lieferung. Drahtanschrift: Calw-Blatt, Fernruf 821. Anzeigenpreis: Die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum 5 Pfennig. Text- und Bildzeile 15 Pfennig. Bei Wiederholung oder Mengenabnahme Nachschlag nach Vereinbarung. Erscheinungsort: Altensteig. Vertriebsstand: Nagold.

Nummer 13

Altensteig, Montag, den 17. Januar 1944

87. Jahrgang

Anhaltend erbittertes Ringen im Osten

Wiederholter feindlicher Ansturm bei Kertsch und Nikopol gescheitert

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Nordwestlich Kertsch und am Brückenkopf von Nikopol brachen wiederholte heftige Angriffe der Sowjets in unserer Abwehr zusammen.

Nordwestlich Kirovograd griff der Feind mit starken Infanterie- und Panzerkräften erneut an. Er wurde in erbitterten Kämpfen abgewiesen. Eine Einbruchsstelle aus den letzten Kampftagen wurde im Gegenangriff geschlossen.

Im Raum südlich Schajskoff brachte ein eigener Überlandangriff dem Feind besonders hohe Verluste bei. Mehrere Einbruchsstellen der Sowjets wurden abgewiesen. Südwestlich Progreschischtsche gewann der eigene Gegenangriff trotz hohen feindlichen Widerstandes weiter Boden.

In den Kämpfen westlich Verditschew verlor der Feind in den letzten Tagen 116 Geschütze, zahlreiche Panzerkraftwagen, Panzer und sonstiges Kriegsgesetz.

Aus dem Raum westlich Nowograd-Wolost und westlich Sarajew lebhafteste feindliche Kampfaktivität gemeldet.

Im Kampfraum westlich Kertsch waren unsere Truppen über den Pripet vorgebrachten sowjetischen Angriffsgruppen im Gegenangriff zurück.

Westlich Kertsch schickten die Sowjets Angriffe der Volkswaffen.

Südlich Witebsk griffen die Sowjets wiederholt mit starken Kräften an. Ein Einbruch wurde nach Abschlag von 23 feindlichen Panzern abgewiesen.

Nordwestlich und nördlich Kiew sowie nördlich des Dnepr setzten die Volkswaffen ihre Angriffe fort. An einigen Stellen brach der Feind ein und wurde im Gegenangriff wieder geworfen.

Südlich Penningrad traten die Sowjets, von Panzern und Geschützkräften unterstützt, zum Angriff an. Sie wurden abgewiesen. In einem Abschnitt sind die Kämpfe mit eingebrochenen feindlichen Kampfgruppen noch im Gange.

Im Raum von Oranienbaum scheiterten auch gestern alle Angriffe der Sowjets.

Am 15. Januar wurden an der Ostfront 72 feindliche Flugzeuge bei drei eigenen Verlusten abgeschossen.

An der Süditalienischen Front wurden die feindlichen Angriffe im Abschnitt nördlich Cervaro nach hartem Kampf abgewiesen. Um eine Einbruchsstelle wird noch erbittert gekämpft. Bei den schweren Kämpfen im Raum nordwestlich Mignano ist sich das zweite Bataillon des Panzergrenadier-Regiments 11 unter Hauptmann Meißel sowie das zweite Bataillon des Panzergrenadier-Regiments 71 unter Hauptmann Schneider hervorgetan. Beide Bataillone stammen aus Hessen-Thüringen.

Einige deutsche Flugzeuge griffen in den Abendstunden des letzten Tages Ziele in Südostengland an.

Fliegerunterstützung geführte Durchbruchversuche des Feindes. Derliche Einbrüche wurden abgewiesen.

Nordwestlich und nördlich Kiew sowie nördlich des Dnepr und im Raum von Oranienbaum griffen die Sowjets mit stärkeren Kräften an. Sie wurden in harten Kämpfen abgewiesen.

Deutlich Kühn in einem Panzerregiment schloß in den Abwehrkämpfen im Raum von Kirovograd seinen 30. feindlichen Panzer ab.

An der Süditalienischen Front setzten sich unsere Truppen nach schweren, für den Feind besonders verlustreichen Kämpfen im Abschnitt von Cervaro auf vorbereitete Stellungen wenige Kilometer nach Westen ab. Der stark nachdrängende Feind wurde bei erneuten Angriffen abgewiesen. An der übrigen Front verlief der Tag ruhig.

Bei der Abwehr eines Angriffes britischer Flugzeuge im norwegischen Küstengebiet wurden durch Jäger und Flakartillerie von 12 angreifenden Flugzeugen sechs abgeschossen.

Starke britische Bomberverbände flogen in der vergangenen Nacht nach Mitteldeutschland ein. Unsere Luftverteidigungskräfte verhinderten jedoch die Durchführung eines zusammenfassenden Angriffes. Der Feind warf planlos Bomben auf einige Orte. Nach unvollständigen Meldungen wurden 40 Bomber abgeschossen. 14 weitere Flugzeuge verlor der Feind bei Tage über den besetzten Westgebieten.

Ausdehnung der Kämpfe auf die Nordfront

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Nordöstlich Kertsch, am Brückenkopf Nikopol und südwestlich Progreschischtsche führten die Sowjets Angriffe. Dabei wurden 46 feindliche Panzer abgeschossen.

Nordwestlich Kirovograd sowie im Raum südlich und südlich Schajskoff waren unsere Truppen die Volkswaffen im Gegenangriff zurück, während feindliche Angriffe erfolglos blieben.

Südwestlich Progreschischtsche machten unsere Gegenangriffe weitere Fortschritte. 15 feindliche Panzer und 23 Geschütze wurden hier vernichtet.

Westlich Verditschew verschlugen Verbände der Waffen-SS im Gegenangriff zwei feindliche Regimenter und fügten den Volkswaffen schwere blutige Verluste zu.

Im Raum westlich Nowograd-Wolost und westlich Sarajew hielt der starke Druck des Feindes weiter an.

Im Kampfraum westlich Kertsch wurden wiederholte Angriffe der Sowjets abgewiesen und vorgebrachte Angriffe im Gegenangriff zurückgeworfen.

Bei Mitebsk scheiterten erneute mit Panzer- und Schlacht-

Schweres Erdbeben in Argentinien

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: In ganz Argentinien verspürt wurde, wurde am Samstag gegen 21 Uhr die weitverbreitete San Juan am Fuße der Cordillera, heimgesucht. Alle Verbindungsstellen sind zerstört.

Nach den bisherigen Meldungen ist in der Hauptstadt San Juan und den umliegenden Orten ein großer Teil der Gebäude eingestürzt. Im ersten nach Mitternacht ausgegebenen amtlichen Bericht wird von zahlreichen Todesopfern gesprochen. Andere Teile des Landes haben kleinerer Schäden erlitten. Sämtliche Regierungsstellen haben sofort alle Mittel zur Hilfeleistung aufbehalten. 20 Hubschrauber mit Ärzten und Impfstoffen sind nach San Juan abgeflogen.

Hohe Verluste der Volkswaffen westlich Kertsch

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Aus dem Einbruch der letzten schweren Verluste, die die nordamerikanischen Terrorflieger bei ihren Angriffen gegen die deutsche Besatzung erlitten, in der amerikanischen Öffentlichkeit abzumildern, gibt die amerikanische Luftwaffe fortlaufend weit übertriebene Abschätzungen deutscher Jäger bekannt. So behaupten die Amerikaner bei ihren Angriffen am 4. 10. 43 auf Schweinfurt 104, am 11. 12. 43 auf Emden 137 und am 11. 1. 44 in Mitteldeutschland 132, also insgesamt 394 deutsche Jäger abgeschossen zu haben. Die tatsächlichen Verluste betragen 98 deutsche Flugzeuge. Mehr als ein Drittel der Besatzungen konnte mit Fallschirm abspringen und blieb unverletzt.

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt ferner bekannt: Im den Kämpfen der letzten Wochen wurden die feindlichen Verluste im Abschnitt nördlich Cervaro nach hartem Kampf abgewiesen. Um eine Einbruchsstelle wird noch erbittert gekämpft. Bei den schweren Kämpfen im Raum nordwestlich Mignano ist sich das zweite Bataillon des Panzergrenadier-Regiments 11 unter Hauptmann Meißel sowie das zweite Bataillon des Panzergrenadier-Regiments 71 unter Hauptmann Schneider hervorgetan. Beide Bataillone stammen aus Hessen-Thüringen.

Einige deutsche Flugzeuge griffen in den Abendstunden des letzten Tages Ziele in Südostengland an.

„Weg in eine glückliche Zukunft“

Der Reichspresseschef sprach vor französischen Journalisten

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt ferner bekannt: Im den Kämpfen der letzten Wochen wurden die feindlichen Verluste im Abschnitt nördlich Cervaro nach hartem Kampf abgewiesen. Um eine Einbruchsstelle wird noch erbittert gekämpft. Bei den schweren Kämpfen im Raum nordwestlich Mignano ist sich das zweite Bataillon des Panzergrenadier-Regiments 11 unter Hauptmann Meißel sowie das zweite Bataillon des Panzergrenadier-Regiments 71 unter Hauptmann Schneider hervorgetan. Beide Bataillone stammen aus Hessen-Thüringen.

Einige deutsche Flugzeuge griffen in den Abendstunden des letzten Tages Ziele in Südostengland an.

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt ferner bekannt: Im den Kämpfen der letzten Wochen wurden die feindlichen Verluste im Abschnitt nördlich Cervaro nach hartem Kampf abgewiesen. Um eine Einbruchsstelle wird noch erbittert gekämpft. Bei den schweren Kämpfen im Raum nordwestlich Mignano ist sich das zweite Bataillon des Panzergrenadier-Regiments 11 unter Hauptmann Meißel sowie das zweite Bataillon des Panzergrenadier-Regiments 71 unter Hauptmann Schneider hervorgetan. Beide Bataillone stammen aus Hessen-Thüringen.

Einige deutsche Flugzeuge griffen in den Abendstunden des letzten Tages Ziele in Südostengland an.

Zur Lage auf der Krim

Edwin Rump / Von Kriegsberichterstatter Gerhard Starck

(R.A.) Nach der Räumung des Kubanbrückenkopfes im Zuge der Zurücknahme der Ostfront...

Kerisch ist in diesem Krieg bereits zweimal von deutschen und verbündeten rumänischen Truppen genommen worden...

Während des Vormarsches der deutschen Truppen in den Kaukasus war für die Stadt Kerisch der Krieg weit noch Osten gerückt...

Nach der Räumung des Kubanbrückenkopfes fiel dieser Sperrriegel für die Krim...

Auf dem Kaffa-Landkopf ist der Feind nun wieder zum Anmarsch angetreten...

Der Kampf geht um das nördlich Kerisch gelegene Höhengebirge...

Die Grenadiere des Eisenlaubträgers Major Viktor Böhner...

leben und rumänischen Verbände. Die eigenen Stützpunkte hielten...

Nur mer die unvollständigen Konstruktionen des Kampfes in diesem Höhengebirge...

Polnische Exilregierung unter Druck

Kleinlauter polnische Antwort an Moskau

DNA Stockholm, 15. Jan. Die polnische Emigrantregierung in London gab eine Erklärung ab...

Neues vom Tage

In einer Stunde sechs Viermotorige abgeschlossen

DNA Berlin, 16. Jan. Nach einem der letzten britischen Terrorangriffe auf das Reichsgesicht...

Erfolge an der dalmatinischen Küste

DNA Berlin, 15. Jan. Heber der dalmatinischen Küste kam es am 14. Jan. zu Luftkämpfen...

Neuer japanischer Erfolg

Von 100 Flugzeugen 65 abgeschlossen

DNA Tokio, 15. Jan. (O.A.) Nach einer Bekanntmachung des Kaiserlichen Hauptquartiers...

Die Antwort der polnischen Regierung ist deutlich erkennen, daß sie unter dem härtesten britischen und amerikanischen Druck erfolgt ist...

Nach dem diesbezüglichen Bestehen des Kampfes in diesem Höhengebirge am Westwärtigen Punkte der deutschen Ostfront...

Die polnische Exilregierung, die zunächst sehr harte Töne gegen Moskau anschlug...

Man muß in dieser Frage immer wieder vor Augen halten, mit welchen infamen Mitteln...

were Angriffe auf feindliche Stellungen bei Toroklum, Point und Munda...

750 000 USA-Soldaten sind Analphabeten. DNA Genf, 15. Jan. Wie die amerikanische Wochenzeitschrift 'Liberty'...

mit Streichhölzern gespielt. Ein furchtbares Brandunglück, dem vier Kinder im Alter...

Das Land häßte ein im Bau befindliches achtstöckiges Wohnhaus...

Die polnische Exilregierung hat die USA-Presse bis zum Herbst 1945 über 750 000 Soldaten...

In der Nacht zum 14. Januar unternahm japanisch Raketenbomben...

Wenn sie es voller Bitterkeit ausgesprochen, so landeten sich doch viele die ihnen in richtiger Erkenntnis...

Das Land häßte ein im Bau befindliches achtstöckiges Wohnhaus...

Hanne bat den Vater ein wenig hilflos an. Sie konnte sich mit dem Gedanken an eine zweite Heirat nicht befassen...

Das Land häßte ein im Bau befindliches achtstöckiges Wohnhaus...

Hanne bat den Vater ein wenig hilflos an. Sie konnte sich mit dem Gedanken an eine zweite Heirat nicht befassen...

Das Land häßte ein im Bau befindliches achtstöckiges Wohnhaus...

Hanne bat den Vater ein wenig hilflos an. Sie konnte sich mit dem Gedanken an eine zweite Heirat nicht befassen...

Das Land häßte ein im Bau befindliches achtstöckiges Wohnhaus...

Frau hinterm Pflug

Roman von Marie Schmidtsberg

Urheber-Rechtsschutz: Drei Quellen-Verlag, Königshagen bei Dresden

Noch immer röhrt der Strom der zurückstuhenden Truppen nicht ab...

Mit einem Schlage war das Dorfbild verändert. Pferdetrappel und die harten Tritte...

Seit mehr als vier Jahren gab es zum ersten Male wieder Musik. Eine Kapelle spielte...

Das war die Reaktion nach vier Jahren Entbehrung und Entfremdung...

Ältere Leute schüttelten mißbilligend die Köpfe über dieses Treiben...

Hanne bat den Vater ein wenig hilflos an. Sie konnte sich mit dem Gedanken an eine zweite Heirat nicht befassen...



Die Welt in der Kinderzeichnung

Entwicklung und Wesen des bildnerischen Triebes / Von Cox Kehler

Die Schönheit der Kinderzeichnungen hat in vergangenen Jahrzehnten vielfach ein unerkanntes Talent getriefft, und die Erkenntnis ihrer reichen schöpferischen Möglichkeiten ist eine jener Entdeckungen, die dem erweiterten Schauen der neuen Zeit vorbehalten war.

Goethe hat die ursprünglich schöpferischen Kräfte, die im Kinde wohnen, wohl am tiefergründigsten geschaut. Von ihm wurde auch zuerst jener Gedanke ausgesprochen, der in der Stufenfolge des kindlichen Werdens eine in großen Umritten angeordnete Wiederholung einzelner Phasen der Menschheitsentwicklung erkennen will.

Die oft beobachtete Tatsache, daß ein Kind in seinen frühen Entwicklungsstadien mehr verspricht, als es im späteren Lebensalter wirklich halten kann, mag verurteilt sein durch jenes Geborgensein im Schoße des Unbewußten, das eben das Sein der Kindheit, die Schönheit dieser Lebensperiode darstellt.

Die Wandlungen, welche die Unterrichtsmethoden heute erfahren haben, sind auch durch eingehende psychologische Untersuchungen, die Erfahrungstatsachen aus dem Leben des Kindes vermitteln, entscheidend beeinflusst worden. Was es vornehmlich in Schulformen eingepreßte Ideal des Schönen gewesen, dem mit Aufgabe jener eigentümlichen Wesensäußerung nachgerichtet wurde, so ist es heute eben dieser Selbstausdruck des Wesens, dessen Mitteilung wertvoll wurde.

Es ist beobachtet worden, daß dem Kinde die Gegenstände seiner Umgebung die erwünschtesten Objekte der Darstellung sind. Uebereinstimmende Untersuchungen haben festgestellt, daß Mensch und Tier mit besonderer Vorliebe von Kindern gezeichnet werden, daß geometrische oder ornamentale Motive aber fast gänzlich unbeachtet bleiben.

Dieser Gleichklang wird als einer der wesentlichsten Stützpunkte des biogenetischen Grundgesetzes gedeutet. In der Kinderzeichnung sind die Grundgesetze der Kunst unbewußt vorgebildet, sie ist jedoch im Kreis des Eigenlebens eingeschlossen, nach und nach erst werden durch verschiedene Erfahrungen die Grenzen des Ichs erweitert.

Aus Stadt und Land

Montag, den 17. Januar 1944

Aus der schaffenden Heimat

Viele Ungenannte, die bereits ein Leben voll Arbeit hinter sich haben, sehen sich auch heute noch in stiller Erfüllung bis zum letzten ein. Dafür einige Beispiele: In einem Mülhnersbetrieb des Gaus Württemberg-Hohenjollerum steht der 70jährige Anton Winter auch heute noch an seinem Arbeitsplatz, obwohl er seinen etwa 10 Kilometer entfernten Betrieb durch die kriegsbedingten Verkehrsverhältnisse nur mit dem Fahrrad erreichen kann.

Wochenplan der Hitler-Jugend

Stamm VI 401: Die Standortführer im Stamm VI sorgen schnellstens dafür, daß alle Jungen und Mädchen ihres Standorts sich vollends die Lichtbilder für die Erlangung des Pfades. Die Einzelortführer senden sofort die Dienstpläne für Januar dem Stammsführer.

STW Gruppe 3-401. Am Dienstag 20.15 Uhr Sport in der Turnhalle.

STW-Vert Gruppe 3-401. Diese Woche fällt der Dienst aus. Standort Bernau. STW Gruppe 3-401. Sämtliche Jungmädchen treten am Mittwoch, den 19. Januar um 14.30 Uhr am Schulhaus an.

General Beiel eröffnete die Ausstellung „Ewige Infanterie“

Schwab. Gmünd. Im festlich geschmückten Vortragssaal des Gmünd-Stadthalle wurde am Sonntag die vom Wehrkreis V veranstaltete Wanderausstellung „Ewige Infanterie“, über deren Zweck und Aufbau wir bereits kurz berichtet haben, mit einer Ansprache des Befehlshabers im Wehrkreis V und im GfK, Gener...

Frauen- und Mädchenmord / 20000 Reichsmark Belohnung

Am Mittwoch, den 24. Nov. 1943, nach dem großen Terroranschlag auf die Reichshauptstadt, wurden in den Morgenstunden in den Fluren der Häuser Berlin W 35, Potsdamer Straße 163 und Alsenlebenstraße 4, in zwei Paketen Teile einer Mädchen- und einer Frauenleiche gefunden.

Weitere dazugehörige Beichenteile waren bereits am Montag, den 22. November 1943, in Berlin im Vorraum des dritten Wagens des Zuges D 92 Berlin-Babel (Abfahrt ab Berlin Potsdamer Bahnhof am 21.11.1943 um 21.15 Uhr) in einem Karton und einem rötlichbraunen Werkstoffverpackt, von der dortigen Grenzpolizei entdeckt worden. Bisher fehlen noch von beiden Leichen die Köpfe und von der Frauenleiche der rechte Oberarm und linke Hand.

Nach den gerichtsärztlichen Feststellungen dürfte die Frau und das Mädchen etwa am 20.11.1943 ermordet worden sein. Der noch unbekannt Täter hat die Feststellung der Leichen mit auffällender Sicherheit vorgenommen. Die ermordete Frau dürfte etwa 30 Jahre alt und kleinwüchsig, etwa 1,55 Meter gewesen sein. Das Mädchen ist etwa 6-8 Jahre alt, etwa 1,10 Meter groß gewesen und hat wahrscheinlich dunkelblondes Haar gehabt. Auf Grund des Blutgruppenbefundes kann angenommen werden, daß es sich um Mutter und Tochter handelt.

Von dem Verpackungsmaterial sind besonders erwähnenswert: Ein 39 mal 41 mal 19 Zentimeter großer, stark abgenutzter, rotbrauner gerippter Werkstoff mit zwei Reißverschlüssen. Ein hellbrauner Pappbeutel ohne Seitenwände, 37 mal 45 Zentimeter, mit dem Firmenstempel „M. Boden, Kärntnermeister, Breslau, Ring 38, Hoflieferant vieler Höfe“. Ein Bogen graues Packpapier, auf welchem mit Kopierblut der Name „Jabinist“ in lateinischen Buchstaben geschrieben steht.

Eine graue Harze Pappschachtel ohne Deckel, 40 mal 30 mal 15 Zentimeter, mit aufgedruckter Beschriftung in roter Farbe: „Kingsleit“, „Maggi“, auf der einen Schmalseite „Glas“ und auf der anderen: „Glas! Maggis Würste 3 Flaschen Nr. 6 Glas“ und die Zahl „15“.

Ein brauner Umschlag, wie er bei Defektzetteln Verwendung findet, mit dem Stempelabdruck Hermann Forstner, Bromberg, Albert-Körner-Str. 24 für die Zeitschrift „Koralle“, von...

tal der Panzertruppe Beiel, eröffnet. Er wies darauf hin, daß die Ausstellung zu Ehren der „Königin aller Wäsen“ geschaffen wurde und als Wanderausstellung durch die Gaus Württemberg und Baden gehen solle. Sie soll besonders in den größeren und kleineren Kreisstädten gezeigt werden, um der ländlichen Bevölkerung Einblick in die Beschaffenheit der deutschen Infanterie zu geben, während man sonst betrieblige Ausstellungen in der Landeshauptstadt zu zeigen pflegt, jell nur auch die Landbevölkerung, bei der in besonderem Maße die Volkstrost und damit die Wehrkraft des deutschen Volkes liegt, besonders geehrt werden. Sie hat ein Recht zu sehen, mit welchen Waffen ihre Söhne und Söhne den gewaltigen Kampf im Osten und an allen Fronten bestanden. In zahlreichen Veranstaltungen wird besonders die deutsche Jugend an diese Ausstellung herangeführt werden. Kurz die Menschen in den Städten, die der Bombenterror trifft, tragen Ähnliches wie die vorderste Linie der Infanterie. Erst wenn sich alle Menschen zwischen der vordersten Linie und den Trümmern deutscher Städte, ob Soldaten oder Nicht-Soldaten, zu einer einzigen harten Kampfgemeinschaft zusammenschließen haben, erst dann ist die Haltung vorhanden, die dieser neue Abschnitt des Krieges von uns fordert. Diese Ausstellung möge dazu beitragen, daß jeder einzelne von uns in der Heimat von diesem Geiste erfüllt wird.

Zwei Württemberger erhielten das Ritterkreuz

Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Hauptmann d. R. Friedrich Kern, Abteilungscommandeur in einem Artillerieregiment. Er wurde am 21.8.1912 als Sohn des Landgerichtsrats R. in Kottwil (Gau Württemberg-Hohenjollerum) geboren und hat bei der feindlichen Landung nordöstlich Korsik eine beherrschende Höhe gegen alle Angriffe, zuletzt im infanteristischen Kampf, gehalten und die eingebrachten Sowjets im Gegenstoß zurückgeworfen. Hauptmann Kern ist im Zivilberuf Amtsgerichtsrat.

Ferner an Obergefreiten Gottlob Schäfer, Paffhöhe in einem Grenadierregiment. Er ist am 18.12.1919 als Sohn des Landwirts Schäfer in Uplingen (Kreis Münsingen, Gau Württemberg-Hohenjollerum) geboren und hat in den Kämpfen nordöstlich Orel mit seiner mittleren Pat als einem angreifenden Panzerverbänd sechs feindliche Panzer abgesehen, davon einen nur auf wenige Meter Entfernung. Obergefreiter Schäfer ist im Zivilberuf Maschinenschlosser.

Meisterschaftsspiele in Württemberg

Rugby: Stuttgart, Rieders — Union Böfingen 5:2; Ruffenhäuser — ESV Reutlingen 0:3; EV Göttingen — Sportf. Stuttgart 5:3; VfL Kalen — SV Jenerbach 2:2. Handball: SG Stuttgart — TSG Holzheim 10:0; Sportf. Göttingen — Göttinger TSV 3:3; TG Stuttgart — FA Göttingen 11:14.

Verstorben

Schönbrunn: Christian Kugel, Landwirt, 73 J.; Effringen: Barbara Federmann, geb. Ziegler, 65 J.; Calw: Paul Koppold; Pfalzgrafenweiler: Friedrich Schäble, Küfer, 78 J.; Freudenstadt: Walter Maßhler, 19 J.; Freudenstadt-Wittensweiler: Otto Schwelke, 34 J.; Loßburg: Hermann Wiedmaler.

Verantwortlich für den gesamten Inhalt: Dietrich Laub in Münsingen. Vertretter: Ludwig Laub. Druck u. Verlag: Buchdruckerei Laub, Münsingen. 3.35 Preis für 6 Monate

welcher auch ein Teil des Heftes Nr. 15 vom 16. 3. 1943 als Vorbereitung gedient hat. Teile folgender Zeitschriften und Zeitungen: „Das Reich“ vom 29.11.1943; „Münchener Illustrierte Presse“ vom 22.7.1943; „Berliner Illustrierte“ vom 5.8.1943; „Reclams Universalum“ Nr. 23 vom 6.11.1942 und „Illustriertes Blatt“ Nr. 43. Ein 1,12 Meter langer und 2,8 Zentimeter breiter abgenutzter, brauner Beibrümen mit Lederriemlein und gemöblischer Eisenknauf, der durch einen feinen Bindfaden verlängert wurde.

Für die Mitteilung, die zur Ermittlung des oder der Täter führt, ist eine Belohnung in Höhe von 20000 RM ausgesetzt. Die Verteilung derselben erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges. Personen, zu deren Berufspflichten die Verfolgung strafbarer Handlungen gehört, sind davon ausgeschlossen. Die Kriminalpolizeistelle Berlin bittet die Bevölkerung, jede verdächtige Wahrnehmung zu melden, damit dieses verabschmackungswürdige Verbrechen im Interesse der Allgemeinheit seine Klärung findet.

Es kommt der Kriminalpolizei vor allem auf folgendes an: 1. Wo wird eine Frau mit Tochter, auf die die gegebenen Beschreibungen zutreffen könnten, vermisst?

2. Wer kann Angaben machen über den Besitzer der oben aufgeführten Verpackungsmittel? Bei wem wurden der Koffer, der Pappbeutel des Breslauer Kärntnermeisters usw. vorher gesehen?

3. Wer ist am Sonntag, den 21.11.1943, mit dem D-Zug Berlin-Babel um 21.15 Uhr ab Potsdamer Bahnhof im dritten Wagen (3. Klasse) gefahren und hat dort verdächtige Wahrnehmungen gemacht bzw. gesehen, daß in diesem Wagen der braune, stark abgetragene Koffer sowie ein Karton abgestellt wurden? Es handelt sich um ziemlich schweres Gepäck, denn der Koffer wog 34 Kilo und der Karton 16 Kilo.

Alle sichtbaren Mitteilungen und Hinweise, welche auf den Tätsächlichkeitsnachweis behauptet werden, werden erbeten an die Kriminalpolizeistelle Berlin (Polizeipräsidium) oder an jede andere Polizeidienststelle unter Bezugnahme auf diese Veröffentlichung.

Zeitbedingt und eng umrissen sind die Pflichten, die jeder heute zu erfüllen hat. Unsere Aufgabe ist es, allen Volksgenossen - Versicherungen in der Aufrechterhaltung ihres Versicherungsschutzes zu dienen. Beschränken Sie jedoch Ihre Vertragswünsche im Interesse der Versicherungsgemeinschaft auf das Notwendigste. Versäumen Sie aber nicht, jeden Wohnungswechsel unserem Betreuungsdienst zu melden. Nächste Geschäftsstelle: Pforzheim Marktplatz 371 Volksfürsorge-Versicherungen Rembang

Baum-Wundwachs Baumwachs (zum Zweigen) empfiehlt Karl Kohler jr. Silbert, Altensteig. Verkauf ein fehlerfreies, 1 1/2 jähriges Einstell-Rind. Fernruf 270 Altensteig. Tausche eine Schlachtziege gegen eine Milchziege (trüchlig) David Birkner, Oberweiler.

Fremde! PERIANERI. Habt ihr Euch mal überlegt, was die Post heute leisten muß? Bestimmt nicht, sonst würden wir nicht täglich soviel Postartikeln erhalten. Dank für eure Treue! Aber denkt daran: Heute wird jede Kraft für den Sieg gebraucht - auch bei der Post, die eure Briefe wahllos! Es freut uns, daß PERI nicht vergessen ist, auch wenn man vertäuscht darauf verzichten muß. Nach dem Siege gibt es wieder alles - auch PERI. D. Ehrlich. PERI. 66-2087458 - FRANKFURT a. M. Insuperate frühzeitig aufgeben.